

ERLEBEN & GENIESSEN

FLORENZ

TIPPS FÜR EINE
UNVERGESSLICHE
STÄDTEREISE

STADT DER RENAISSANCE

- Auf den Spuren Medici • Romantische Plätze • Kulinarik
- Paläste, Museen und Kirchen • Shopping-Touren • Ausflüge



Panoramablick
nach Besteigung der
Domkuppel



Der **frei stehende**
Glockenturm von
Renaissance-Pionier
Giotto



zu realisieren. So baute Brunelleschi die Kuppel ohne das sonst übliche, stützende Holzgerüst, denn selbst dieses wäre technisch unrealisierbar gewesen. Nach 16 Jahren Bauzeit war das Unmögliche möglich gemacht und die Domkuppel

“
*Die Kuppel hält bis
heute und hat bereits
mehrere Erdbeben
überlebt*
”

vollendet. Im Nachhinein rühmten Kunsthistoriker diesen Moment als den Beginn der Renaissance. Die 37.000 Tonnen schwere Domkuppel hält bis heute und hat über die Jahrhunderte unter anderem mehrere Erdbeben unbeschadet überlebt. Außer an den Ruhm seiner Stadt scheint Brunelleschi auch an die heutigen Besucher gedacht zu haben. Denn ins Innere der Kuppel

Das **Baptisterium** zeugt von einer frühen Rückbesinnung auf die Antike



pel baute er Treppen, die in 463 Stufen zur Spitze führen. Der Aufstieg lohnt sich vor allem für Hobbyfotografen. Von hier hat man eine außergewöhnliche Perspektive auf den Rest der Kirche und die Innenstadt.

VORGESCHMACK AUF DIE RENAISSANCE: TAUFKIRCHE

Den Dom flankiert ein achteckiger Bau: das Baptisterium San Giovanni, eine Taufkirche. Diese ist wesentlich älter als der Dom, und zeigt doch schon Renaissance-Elemente. Denn obwohl in der Epoche der romanischen Baukunst entstanden (11. Jahrhundert), wird in den klaren Formen eine Rückbesinnung auf die Antike deutlich. Dieser kleine, stark verfrühte Vorgesmack auf die Renaissance wurde später als „Protorenaissance“ bekannt. Erst im 14. Jahrhundert jedoch erhielt der Battistero San Giovanni seine Hauptattraktion: drei Portale aus Bronze, gefertigt von Lorenzo

Mit 3D-Effekt:
die
Paradiespforte



Ghiberti und Andrea Pisano. Bei einer davon soll Michelangelo gesagt haben, sie sei so schön, dass sie den Eingang zum Paradies zieren könnte. Und so heißt das direkt dem Dom zugewandte Ostportal noch heute: Paradiespforte. Man beachte den beeindruckenden „3D-Effekt“ der Bronzetafeln, hervorgerufen durch die sogenannte Flachrelieftechnik. Die Originaltafeln von Ghiberti (am Baptisterium sind Kopien angebracht) sind übrigens im nahegelegenen Dom-Museum (Museo dell’Opera del Duomo) zu bestaunen. Blickt man im Innenraum des Baptisteriums nach oben, entdeckt man

einen gigantischen Mosaikzyklus, der die gesamte Kuppel ausfüllt. Unter anderem wirkten Größen wie Cimabue und Giotto di Bondone daran mit. Doch noch einmal zurück zur Kathedrale selbst: Giotto di Bondone war es auch, der den Glockenturm von Santa Maria del Fiore entwarf, und zwar bereits um 1300 als frei neben der Fassade stehenden „campanile“ – eine für die damalige Epoche der Gotik ungewöhnliche Stelle, die jedoch Giottos Ruf als Renaissance-Vorreiter bestätigt. Auch der Glockenturm verfügt über eine Aussichtsplattform und kann über 414 Stufen erklommen werden.

RENAISSANCE IN REINFORM: DIE BASILICA DI SAN LORENZO

Von oben auf dem Glockenturm hat man gleich ein weiteres Renaissance-Highlight im Blick: die Basilica di San Lorenzo. Sie entstand ab 1419 als Pfarrkirche der Medici, weshalb die reichste Familie der Stadt Unsummen von Geld in den Bau steckten. Wieder einmal erhielt Filippo Brunelleschi den Zuschlag. Diesmal beschränkte sich sein Schaffen aber nicht auf die Kuppel. Im Gegensatz zur – eigentlich gotischen – Santa Maria del Fiore, setzte er bei San Lorenzo die Renaissance in Reinform um. Das fällt vor allem im Innenraum auf. Nach Vorbild der Antike herrschen strenge Formen vor: Rundbögen, Pfeiler und andere sich regelmäßig wiederholende Elemente ziehen sich durch die gesamte Länge der Kirche und betonen so die auf einen Fluchtpunkt zulaufende Perspektive. Selbst auf Wandmalereien wurde zugunsten der klar gegliederten Architektur weitgehend verzichtet.

MICHELANGELOS MEDICI-GRÄBER

Die Medici-Kapellen schließen direkt an San Lorenzo an. Sie enthalten die Grabmäler mehrerer illustrier Vertreter der Medici-Familie. Gestalter der Gräber war ein gewisser Michelangelo Buonarroti – zu jener Zeit (1524-1533) längst ein Star und so etwas wie der „Haus-Bildhauer“ der Medici geworden. Dementsprechend setzte er seinen Auftraggebern vor Selbstbewusstsein nur so strotzende Denkmäler. Die Statuen der Verstorbenen nehmen Gott- und Kaiser-ähnliche Posen ein, und zu ihren Füßen ruhen symbolträchtige Figuren nach antikem Vorbild. Noch ein weiteres Michelangelo-

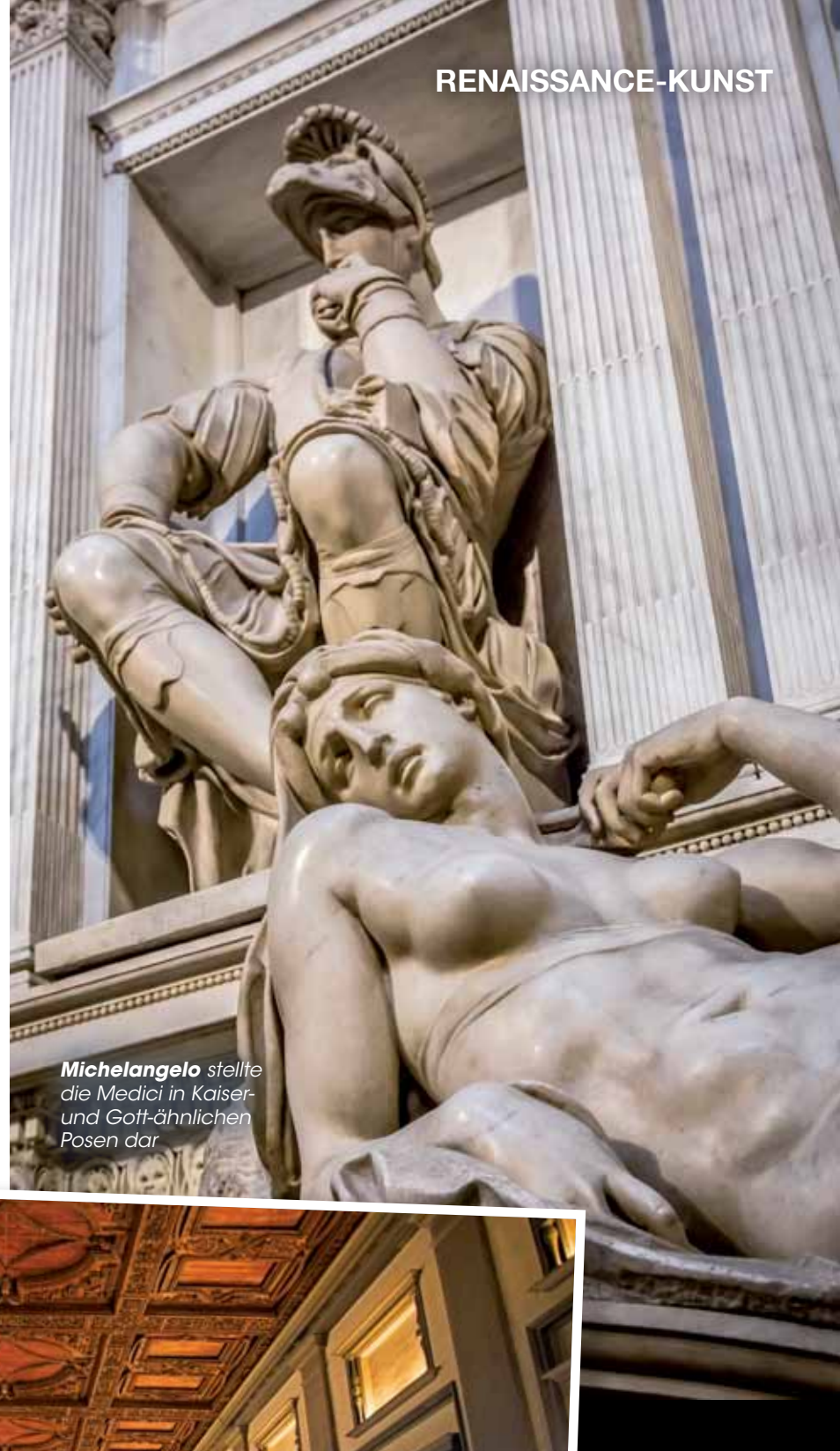


Linearperspektive in
Perfektion: **Basilica
di San Lorenzo**

Werk befindet sich in dem San-Lorenzo-Komplex: die Biblioteca Laurenziana – zur Aufbewahrung der wertvollen Sammlung von Manuskripten der Medici-Familie. Der Lesesaal mit Originalfußboden und -decke aus dem 16. Jahrhundert ist das Highlight der

Bibliothek. Nach Michelangelos Weggang nach Rom (schließlich musste er sich ein weiteres Mal in der Kunstgeschichte verewigen – Stichwort „Sixtinische Kapelle“) führte ein nicht weniger bedeutender Kollege die Arbeiten zu Ende: Giorgio Vasari

RENAISSANCE-KUNST



Michelangelo stellte die Medici in Kaiser- und Gott-ähnlichen Posen dar



Der kostbare Lesesaal der **Biblioteca Laurenziana**



Auf den Spuren der Medici

Einer der prominentesten Zeugen der Medici-Regentschaft: der **Palazzo Vecchio**



So unersättlich ihr Machthunger war, so segensreich war ihre Herrschaft: Die Familie Medici stieg zuerst zur einflussreichsten Sippe in Florenz auf, dann zur Dynastie, die in ganz Europa die Fäden zog. Ihrer Heimatstadt hinterließen sie Paläste, Gärten und Kunstwerke von unschätzbarem Wert.

VON KAUFLEUTEN ZU GROSSHERZÖGEN

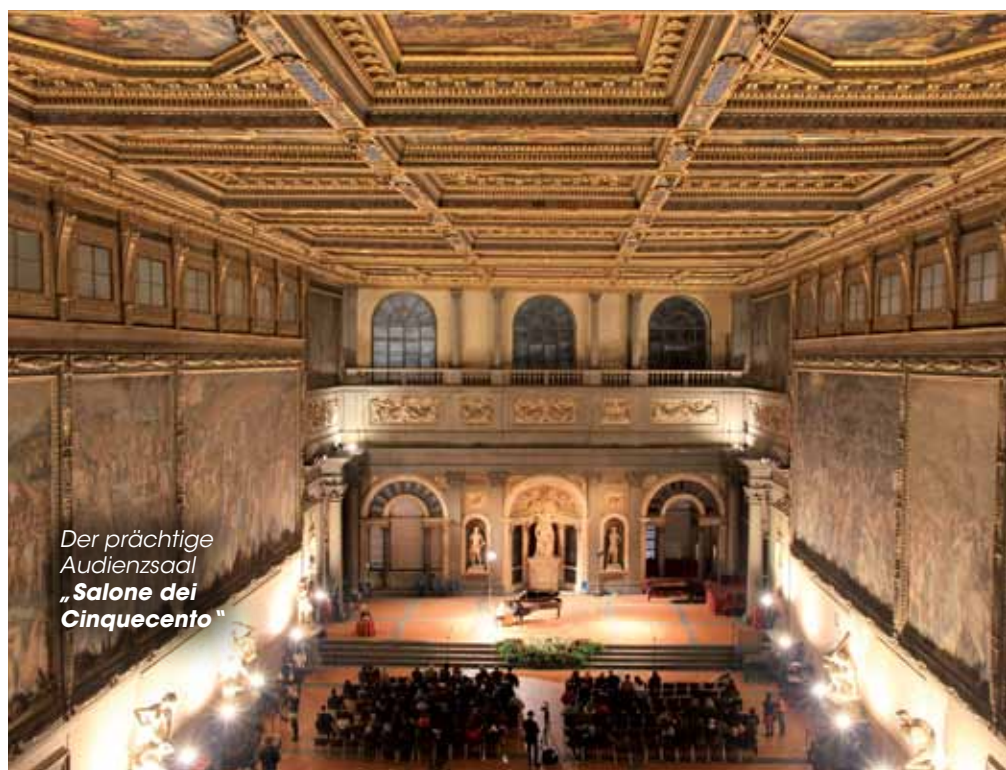
Seit 1540 ist es vor allem eine Familie, die von hier aus regierte: die Medici, die insgesamt mehr als 300 Jahre lang die Geschicke von Florenz lenkte. Die listige Kaufmannsfamilie hatte längst die finanzielle und wirtschaftliche Macht in Florenz erlangt, als sie Anfang des 16. Jahrhunderts auch nach der politischen griff und sich daran machte, die Stadtrepublik in eine Monarchie umzuwandeln.

“*Der Palazzo Vecchio enthält mehrere Geheimgänge*”

Ein wichtiger Schritt war dabei die Errichtung eines Großherzogtums Toskana – natürlich unter Medici-Regentschaft. Cosimo I de' Medici war der erste in einer langen Reihe von toskanischen Großherzögen. Er machte den Palazzo Vecchio (damals noch Palazzo della Signoria) zu seinem Regierungssitz und ließ das Gebäude nach seinem Geschmack umgestalten. So erhielt etwa der Innenhof die bewundernswerten, von Giorgio

Cosimo I de' Medici –
erster Großherzog der
Toskana

Die klobige Quaderform, der 94 Meter hohe, scheinbar überhängende Uhrenturm, die burgähnlichen Zinnen, die grobe Steinfassade und die zweigeteilten Fenster: Der Palazzo Vecchio ist eines der prägnantesten Gebäude von Florenz. Sein gleichzeitig trutziges wie würdevolles Aussehen war Vorbild für etliche andere Gemeindepaläste in der Toskana. Die wehrhafte Architektur des Palazzo Vecchio kommt nicht von ungefähr. Denn das Bauwerk war seit 1299 Sitz der „Signoria“, der Stadtverwaltung, die hier tagte und teilweise lebte. Und da im mittelalterlichen Florenz ständig mit Unruhen zu rechnen war, wurde der Stadtpalast wie eine Festung gebaut.



Der prächtige
Audienzsaal
„Salone dei
Cinquecento“



Avantgardistisch statt altherwürdig

Ein guter Abend beginnt
für die Florentiner oft in
einem Lokal im **Oltrarno**.

„Dilladdarno“ oder „Oltrarno“ („jenseits des Arno“) sagen die Florentiner, wenn sie sich in die Stadtviertel südlich des Flusses begeben. Und das machen sie besonders gerne, um auszugehen. Die südliche Altstadt ist in den Augen der Einheimischen eindeutig der authentischere Teil von Florenz. Oft wird der Oltrarno als das „Stadtviertel des dritten Tages“ bezeichnet, weil die meisten Besucher zuerst die großen Sehenswürdigkeiten nördlich

des Flusses besichtigen, bevor sie schließlich den südlichen Teil von Florenz entdecken.

OLTRARNO, DER LÄSSIGE SÜDEN VON FLORENZ

Abgesehen vom Palazzo Pitti mit dem Boboli-Garten gibt es (für Florenz!) relativ wenige Touristenmagnete, und man ist eher „unter sich“. Umso besser für den Besucher, der eine Auszeit von Selfie-schießenden Touristen sucht. Durch die Por-

ta San Frediano, das alte Stadttor, kamen hier einst die Handelsreisenden aus Pisa und Livorno in die Stadt. So ist bereits seit dem Mittelalter der Oltrarno die Heimat der Händler und Handwerker, und selbst die Ansiedlung der Pitti und später der Medici sowie der Zuzug der Bourgeoisie im 19. Jahrhundert konnten dem bodenständigen Charme des Oltrarno wenig anhaben. Dementsprechend bestimmen nicht die Filialen großer Ketten,



BELIEBTE STADTVIERTEL

Cestello (Piazza Cestello), Teatro dell'Affratellamento (Via Giampaolo Orsini 73) oder das Teatro Cantiere Florida (Via Pisana 111r). Wie durch ein Wunder haben diese Häuser sich vor Kommerz und Massengeschmack bewahren können und pflegen einen mit Überraschungen gespickten Spielplan. Dramen und Komödien kommen dort ebenso auf die Bühne wie Tanzvorführungen, Filme, Konzerte und allerlei Kleinkunst.

SENSATIONELL UNAUFGEREGT: DER BORGO SAN FREDIANO

Herz des Oltrarno ist die Straße Borgo San Frediano, wo sich die entspannte Aura dieses Stadtteils am besten erleben lässt: Hier gibt es noch Schneider, Metzger Optiker, Plattenläden und Eisdielen, die so aussehen, als hätte sie noch kein Tourist betreten. Nicht zufälligerweise finden sich in dieser Straße auch einige der beliebtesten und kultigsten Pubs. Die Kirchen entlang des Borgo San Frediano (Santo Spirito, San Frediano in Cestello und Santa Maria del Carmine) können dem Dom von Florenz zwar bei Weitem nicht das Wasser reichen,

**Irgendwann ist selbst der größte
Hunger nach Hochkultur gestillt.
Wie gut, dass die Stadt am Arno
auch ihr junges und hippestes
Gesicht zeigen kann.**

sondern inhabergeführte Läden, Kneipen und Trattorien das Bild. Und es finden sich sogar noch eine

“ *Der Oltrarno ist die
Heimat der Händler
und Handwerker* ”

ganze Reihe kleiner Theater und Kinosäle, etwa das Teatro Goldoni (Via Santa Maria 15), Teatro di



Urige Läden im
Borgo San Frediano



FLORENZ ROMANTISCH

Firenze romantica – Orte zum Verlieben



Wer sich als Paar auf einen Florenz-Trip begibt, wird empfangen in einem Meer von Rosen, nimmt an tragischen und glücklichen Liebesgeschichten teil und sieht die Sonne im Arno versinken. Unsere Florenz-Tour für hoffnungsvolle Romantiker.

geligen Umland. Von hier oben lässt sich bestens planen, welche Highlights schon „abgehakt“ sind: Dom mit Glockenturm, Palazzo Vecchio, Ponte Vecchio, Forte Belvedere und andere Sehenswürdigkeiten lassen sich jedenfalls bestens ausmachen. Man kann bei diesem majestätischen Anblick gut nachvollziehen, dass die Piazzale Michelangelo sprichwörtlich der Höhepunkt der Stadtsanierungsmaßnahmen im 19. Jahrhundert war.

“
*Richtig lauschig
 wird's am Abend,
 wenn die Sonne die
 Häuser in ein sanftes
 Ocker taucht*
 ”

Zu jener Zeit entstanden auch viele andere ehrgeizige Bauten in Florenz, unter anderem die prachtvolle Piazza della Repubblica. Am schönsten ist es übrigens, den Hügel der Piazzale Michelangelo über die Serpentine ab der Porta San Niccolò zu Fuß zu erklimmen. Und richtig lauschig wird's am Abend, wenn die untergehende Sonne die Häuserwände von Florenz in ein sanftes Ocker taucht.

GIARDINO DELLE ROSE

Gibt es etwas Romantischeres als das Panorama von Florenz? Ja: das Panorama von Florenz in einem Meer von Rosen! Der „Giardino delle Rose“ (Viale Giuseppe Poggi 2) grenzt praktischerweise direkt an die Piazzale Michelangelo an, und wird von Touristen oft sträflich vernachlässigt. Umso besser für Verliebte, die in Ruhe inmitten von 400 verschiedenen Rosenarten wandeln wollen. Außerdem wachsen noch Zitronen, Tillandsien und 800 weitere Arten in dem Park. Als wären die Pflanzen und der Ausblick nicht genug, hat der Rosengarten noch zwei Besonderheiten zu bieten: Erstens sind

Atemberaubend: die
 Panoramaterasse
 Piazzale Michelangelo

PIAZZALE MICHELANGELO

Um dem Trubel der Stadt zu entfliehen und ein wenig Zweisamkeit zu verbringen, ist der erste Anlaufpunkt die berühmteste Panoramaterasse von Florenz: die Piazzale Michelangelo. In der Mitte des Platzes thront eine Kopie des berühmten „David“. Noch erhabener als das Kunstwerk

ist jedoch der Blick, der sich von hier oben eröffnet. Das Auge schweift über das gesamte Stadtzentrum: Die südlichen Viertel des Oltrarno liegen einem direkt zu Füßen; der Arno durchquert die Szenerie und verliert sich in der Ferne; die Altstadt mit den roten Dächern und emporragenden Türmen ruht eingebettet in dem hü-



KULINARIK

Simple, deftig, lecker!



Monströse Florentiner Steaks
in einer Trattoria

Die einfachsten Gerichte sind immer noch die besten – so denkt man in Florenz. Ohne Schnickschnack kommen riesige Steaks auf den Grill, Kutteln landen zwischen Brötchenhälften, und der Chianti wird im Stehen geleert. Beim Kaffeetrinken treten die Florentiner dann umso weltmännischer auf.



...und zu allem ein Glas
Chianti



Crespelle:
Pfannkuchenteig, Ricotta,
Spinat – genial einfach

BISTECCA FIORENTINA

Die unangefochtene Königin der lokalen Küche ist die „Bistecca Fiorentina“, das Florentiner Steak. Hier zeigt sich die Vorliebe der Toskaner für große Mengen Fleisch. Denn die Bistecca Fiorentina beeindruckt schon durch ihre Dimensionen: Fünf bis sechs Zentimeter dick muss sie sein und gut ein Kilo schwer. Man bestellt daher ein einziges Steak für mindestens zwei Esser. Das Fleisch stammt meist

vom toskanischen Chianina-Rind, der größten Rinderrasse der Welt, und wird als T-Bone-Steak geschnitten, kommt also inklusive T-förmigem Knochen auf den Teller. Das Riesenstück wird in der Regel ohne Marinade auf den Grill gelegt und auf jeder Seite nur drei bis fünf Minuten gebraten. Wer den Wunsch „gut durch“ äußert, wird mit abschätzigen Blicken bedacht, denn ein Florentiner Steak muss innen rosa und saftig sein.

CHIANTI

Die Unmengen Fleisch der Bistecca Fiorentina spült man am besten mit einigen Gläsern Chianti hinunter. Der Chianti ist der Wein schlechthin in und um Florenz. Er wird in dem gleichnamigen Gebiet angebaut und zum größten Teil aus der Sangiovese-Traube gekeltert. Besonders hoch geschätzt ist der Chianti Classico, der aus der ursprünglichen Kernzone des inzwischen mehrfach erweiterten Anbaugebiets stammt. Dennoch sind andere, auch günstigere Weine keinesfalls geringzuschätzen. Eigentlich kann man in Florenz wie in der gesamten Toskana in Sachen Wein kaum etwas falsch machen. Auch der Hauswein, der „vino della casa“, den man in Lokalen als günstigste Variante serviert bekommt, ist in aller Regel hervorragend.

CROSTINI

Als Antipasto isst man bevorzugt Crostini, geröstete Weißbrotscheiben mit verschiedenen Belägen. Für Florenz typisch sind die „crostini al fegato“ mit einem Aufstrich aus Geflügelleber. Das Brot, sei es für die Crostini oder als Beilage, ist übrigens immer ungesalzen. Es



SHOPPING

Designer-Schnäppchen im Outlet



Mode von Prada, Gucci oder Dolce & Gabbana ist schick, aber nicht für jeden Geldbeutel geeignet. Oder doch? Rund um Florenz bieten riesige Outlets die Edelmarken zu großzügigen Rabatten an.

Das ganze Jahr über Black Friday – so könnte man das Konzept der Outlet Stores beschreiben, die sich nahe Florenz angesiedelt haben. „Store“ ist eigentlich eine Untertreibung. Es handelt es sich um Dörfer, die nur aus Einkaufsläden bestehen. Ein wahrge-

wordener Traum für Mode-Fans. Die Outlets bieten eine Komplettauswahl für Männer, Frauen und Kinder – von Kleidung über Schuhe und Accessoires bis hin zu Schmuck und Parfüm. Die Artikel sind wesentlich günstiger. 50 % Nachlass sind keine Seltenheit.

Wenn dann noch Sommer- oder Winterschlussverkauf ist, können es auch bis zu 70 % Rabatt werden.

BARBERINO DESIGNER OUTLET

Nördlich von Florenz, rund 35 km vom Stadtzentrum entfernt, liegt das Barberino Designer Outlet, direkt an der Autobahnausfahrt Barberino di Mugello. Hier locken mehr als 120 Geschäfte mit Dauerniedrigpreisen und einem Rundumschlag durch die Welt der internationalen Modemarken: Es warten Designer-Klamotten von Polo Ralph Lauren, Dolce &



Ein ganzes Outlet-Dorf erwartet Shopping-Stüchtige in **Barberino di Mugello**



50 % Rabatt und mehr das ganze Jahr über



Nobelmarken shoppen in **The Mall**

Gabbana, Calvin Klein und Karl Lagerfeld, Sportartikel von adidas, asics und Nike, Wäsche von intimissimi und Calzedonia, Parfüm von Douglas, Schmuck von Fossil oder Koffer von Carpisa. Sechs Restaurants sowie Shops von Lindt und Haribo sorgen für die nötige Stärkung zwischendurch, so dass man im Outlet gut und gerne den ganzen Tag verbringen kann. Zudem ist das Areal hübsch gestaltet. Fabrikhallen mit Wühltischen gibt's hier nicht – dafür ein aus dem Boden gestampftes Stadtviertel, das mit seinen Gässchen und Häuschen

zwischen Jugendstil-Charme und Filmkulisse schwankt. In jedem Fall trägt die idyllische Atmosphäre zum Einkaufserlebnis bei.

THE MALL

Das zweite wichtige Outlet, The Mall, liegt südöstlich von Florenz in Leccio (Via Europa 8) – ebenfalls rund 35 km vom Stadtzentrum entfernt. Es ist nicht ganz so groß und versammelt „nur“ 40 Marken, konzentriert sich dabei aber umso mehr auf das Luxus-Segment. In den nüchtern-modern gestalteten Geschäften shoppt man

unter anderem Artikel von Boss, Moncler, Prada, Gucci, Alexander McQueen, Balenciaga, Burberry, Armani und Hogan. Auch hier sorgen zwei Restaurants für das leibliche Wohl, und auch zu The Mall fährt regelmäßig ein Shuttle-Bus vom Bahnhof Santa Maria Novella. Ein ganz besonderer Service von The Mall: Besucher können nach vorheriger Anmeldung kostenlos einen persönlichen Shopping-Assistenten buchen, der beim Kauf begleitet und beim Zusammenstellen des eigenen Stils berät. ■



NIGHTLIFE

Feiern wie ein Florentiner



*In der Altstadt kann
man wunderbar
von Lokal zu Lokal
bummeln*

Die Museen schließen, die Nacht bricht herein ... Zeit, sich ins Vergnügen zu stürzen!

Beim Ausgehen zeigt sich Florenz' Status als Hauptstadt, größte Stadt der Toskana und lebendige Universitätsstadt. Die Abendgestaltung kann damit entsprechend bunt ausfallen: Man beginnt in einer gediegenen

Weinbar, zieht weiter zum Cocktail-Trinken und tanzt schließlich bis in die Morgenstunden.



„Cin cin“ oder
„salute“ sagt man
beim Anstoßen

APERITIVO

Ein „Aperitivo“ ist in Italien nicht nur ein Getränk (zum Beispiel der allorts beliebte Spritz), um den Magen aufs Essen einzustimmen, sondern ein Stück Ausgekkultur. Wer in einer Kneipe oder einem Café am frühen Abend ein Getränk bestellt, darf sich von dem Büffet bedienen, das am Tresen oder auf einem extra Tisch aufgebaut ist. Je nach Lokal fällt dies weniger üppig aus – etwa in Form von ein paar Chips, Erdnüssen und Oliven – oder ersetzt bisweilen mit Pizzastückchen, Crostini, Schinken- und Käseplatten ein ganzes Abendessen.



Allein die 50.000 Studenten der Universität sorgen bereits für ein lebendiges Nachtleben in Florenz. Hinzu kommen etliche Touristen, die sich unters Volk mischen, und nicht zuletzt natürlich die Florentiner selbst, welche das Vergnügungsangebot ihrer Großstadt gerne nutzen. Wer einfach aufs Geratewohl durch die Straße ziehen will, kann eigentlich wenig falsch machen, wenn er sich in der Innenstadt bewegt. Rund um die Piazze und entlang der Straßen, die untertags von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit führen, laden abends etliche Pubs, Wein- und Cocktailbars zu einem Drink. Überhaupt spielt sich ein großer Teil des Nachtlebens auf den Plätzen ab – das milde toskanische Klima macht's möglich.

Konkret kann man die Kneipentour etwa in den Gassen rund um die Piazza della Signoria oder die Piazza Santa Croce starten. Sehr wahrscheinlich wird man früher oder später in der Via dei Benci oder der Via Verdi landen, wo sich eine ganze Reihe von netten Lokalen befinden. Ein Stück lebendiger als im Nordteil der Stadt ist jedoch das Nachtleben in den Szenevierteln des Oltrarno,



Das **Soul Kitchen**

südlich des Flusses. Besonders im Borgo San Frediano und auf der Piazza Santo Spirito ist man mitten-drin im Geschehen. Diskotheken befinden sich zwar teilweise außerhalb. Jedoch sind auch in der Altstadt überraschend viele Clubs zum Tanzen vorhanden.

DIE COOLSTEN BARS DER STADT

Die Auswahl an den zahlreichen Pubs, Lounge Bars und Clubs ist schier unendlich – daher einige Empfehlungen für Läden, die wirklich etwas Besonderes haben.

AM FRÜHEN ABEND

Dem **Soul Kitchen** (Via dei Benci 34r) wird nachgesagt, den besten Aperitivo der Stadt zu servieren. Am besten, man probiert sich einfach selbst durch die regionalen Köstlichkeiten am Büffet, begleitet von einem guten Glas Wein. Wer danach noch ein paar Cocktails im stylischen Ambiente genießen will, wird es nicht bereuen.

Als „Libreriacafé“ beschreibt sich **La Cité** (Borgo San Frediano 20r) selbst. Tatsächlich ist der Laden eine Mischung aus Bücherei und Café. Bücherregale laden zum genussvollen



Chianti: wie das Land, so der Wein

Zwischen Florenz und Siena ist die Toskana so, wie sie auf Postkarten immer aussieht: harmonisch, idyllisch, verträumt und doch von mediterranem Temperament. Es ist das Chianti-Gebiet, welches wie keine andere Landschaft Italien-Sehnsucht hervorruft. Bereits die Etrusker und die Römer betrieben hier Weinbau, eignet sich das milde Klima

mit seiner Ausgeglichenheit zwischen Niederschlag und Sonne doch perfekt für die Reben. Im Mittelalter wurden Burgen errichtet und Klöster gegründet und später teils zu prächtigen Villen und großen landwirtschaftlichen Betrieben umgebaut – was bis heute die Architektur der auf den Hügeln verstreuten Häuser prägt. So mancher Hausherr eines Weinguts

oder Agriturismo kann stundenlang von den Um- und Anbauten seines Besitzes erzählen, welche über die Jahrhunderte erfolgten. Mit der Zeit verschwanden die Wälder zugunsten immer ausgedehnterer Weinfelder und Olivenhaine und jene Landschaft entstand, die heute typisch für das Chianti ist. Die Bedeutung des Weinbaus ist kaum zu

Weiche Hügel, überzogen mit langen Reihen von Weinreben, dazwischen rotbraune Steinhäuser, umstanden von Zypressen ... Ein Maler könnte sich keine schönere Landschaft als das Chianti ausdenken. Wen wundert es da, dass dieses Gebiet einen der weltweit höchstgeschätzten Weine hervorbringt?

Chianti-Gebiet:
*nichts weniger als
der Inbegriff der per-
fekten toskanischen
Landschaft*

überschätzen. Das Chianti gehört nicht nur Italien-, sondern auch weltweit zu den bedeutendsten Anbaugebieten. Allein die Flächen, die mit der strengsten Herkunftsbezeichnung DOCG gekennzeichnet sind, produzieren rund 800.000 Hektoliter im Jahr. Das Kerngebiet, der „Chianti Classico“ spannt sich zwischen Florenz im Norden, Siena im Süden,

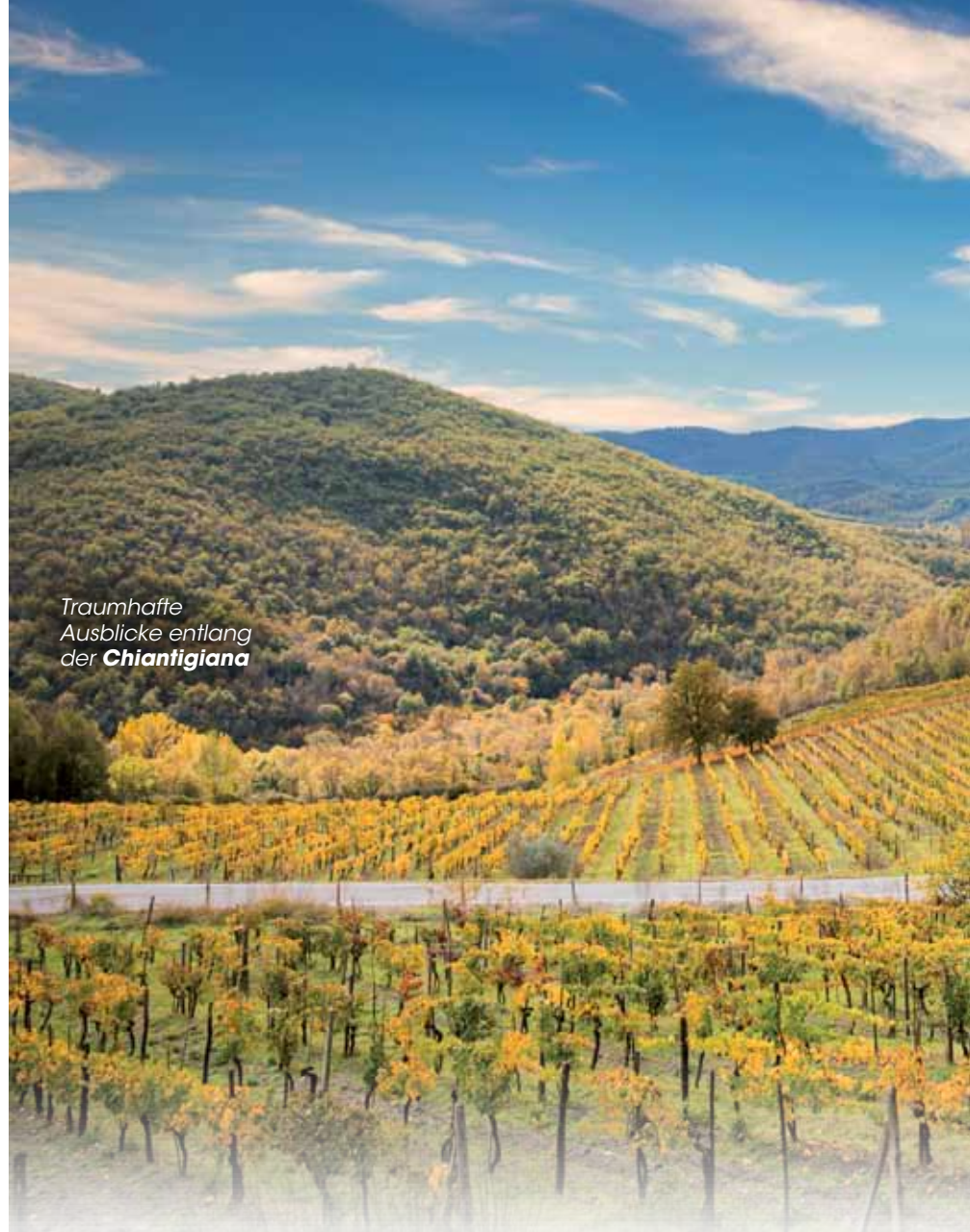
den Chianti-Bergen im Osten und den Flusstälern von Elsa und Pesa im Westen auf. Das Gebiet (im Sinne des Weinbaugebiets) wurde mit der Zeit jedoch ausgeweitet, sodass es heute neben dem Chianti Classico die Chianti-Weine Colli Fiorentini, Colli Senesi, Rufina, Colli Aretini, Colline Pisane, Montalbano und Montespertoli gibt.





EIN TRIP ENTLANG DER WEINSTRASSE

Von Florenz aus lässt sich das Chianti wunderbar erkunden. Grob gesagt – von ein paar Abstechern abgesehen – muss man sich nur an die „Chiantigiana“ (oder offiziell Strada Regionale 222) halten, jene romantische Weinstraße, welche die wichtigsten Orte des Gebiets verbindet. Dass das Verkosten der berühmten Chianti-Weine zu einem Trip entlang der Chiantigiana gehört, ist eigentlich selbstverständlich – und passiert fast automatisch. Denn eine enorme Anzahl an Weingütern bietet Besuchern eine Führung durch Weinberg und -keller mitsamt Verkostung an. Eine vorherige Reservierung ist jedoch unbedingt zu empfehlen. Schließlich stemmen die Weingüter die Führungen und Degustationen neben dem eigentlichen landwirtschaftlichen Betrieb und haben daher nicht immer spontan Zeit. Einige Güter haben auch feste Zeiten und Tage für solche Veranstaltungen, die sie auf ihrer Website kommunizieren. Fast immer kann man sich im Direktverkauf mit Wein eindecken. Ein Restaurant, in dem man lokale Köstlichkeiten serviert bekommt und/oder ein Zimmer im angeschlossenen Agriturismo sind auf den Weingütern übrigens ebenfalls keine Seltenheit. Tatsächlich handelt es sich oftmals um regelrechte Luxusanwesen. Man sieht: Beim Genießen kann man im Chianti-Gebiet



*Traumhafte
Ausblicke entlang
der **Chiantigiana***

aus dem Vollen schöpfen! Für eine vorherige Auswahl der Weingüter empfiehlt sich ein Blick auf die Websites der Winzergenossenschaften wie etwa www.chianticlassico.com oder www.chianti-collifiorentini.it.

IMPRUNETA

Bevor man ins Kerngebiet des Chianti Classico vordringt, lohnt sich ein Stopp auf den „Colli Fiorentini“, den Hügeln rund um die Stadt, in dem Städtchen Impruneta. Auch hier, nur 15 km süd-



WH Winery **WH Winery**

Toskanischer Wein mit deutscher Seele

Von der Toskana verzaubert, waren meine Frau und ich von der Idee begeistert, eigene Weine herzustellen. Wir Hamburger mieteten also einen kleinen Weinberg und stürzten uns mit Hilfe eines Winzers ins Abenteuer. Heute produzieren wir einen lebhaften Rosé, einen reinsortigen Sangiovese und ein wunderbares Cuvée. Ich stelle meine Weine nach meinem Geschmack her und es ist immer wieder schön, die Freude in den Augen derer zu lesen, die sie trinken, z.B. auf dem Weinfest in Greve.

CHIANTI-REGION



Impruneta ist für seine
Terrakotta bekannt.

lich von Florenz, erstrecken sich bereits Weinfelder mehrerer Landgüter. Impruneta selbst mag manchem durch seine Terrakotta bekannt sein. Der Ton aus der Gegend ist besonders reich an Mineralien und deshalb besonders robust, was ihn seit jeher zum begehrten

Material für Amphoren, Vasen und andere Gegenstände macht. Schenswert sind in Impruneta vor allem die Kirchen, allen voran der Santuario di Santa Maria mit dem mittelalterlichen Glockenturm und einigen schönen Skulpturen im Inneren. Aber auch die



AGRITURISMO LA TINAIA

Auf den Hügeln des florentinischen Chianti, in einem unberührten Gebiet, umgeben von Weinbergen, Olivenhainen und Wäldern gelegen, produzieren und verkaufen wir einen ausgezeichneten Chianti D.O.C.G. und extra natives Olivenöl. Sie können in einem unserer 5 sehr komfortablen und hellen Apartments wohnen, die mit Wi-Fi ausgestattet sind.

La Tinaia bietet Ihnen einen erholsamen Urlaub in einer freundlichen Umgebung und ist ein ausgezeichnete Ausgangspunkt, um das nur 10 km entfernte Stadtzentrum von Florenz und die authentischste Toskana zu besuchen. Sie können Florenz mit der Straßenbahn erreichen.



AGRITURISMO LA TINAIA

Via dei Marciola, 25 • I-50018 Scandicci (FI)
Tel. +39 055 7309069
latinaia@latinaia.it • www.latinaia.it



ASMANA[®]

WELLNESS WORLD
FIRENZE

*Entspannung
auf Italienisch*



Viale Allende, 10
50013 Campi Bisenzio (Firenze)

WWW.ASMANA.IT